**Deutscher Bundestag**
**13. Wahlperiode**

**Drucksache 13/1166**

26. 04. 95

# Antwort

## der Bundesregierung

### auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der weiteren Abgeordneten der PDS — Drucksache 13/485 —

## Zu Tode gekommene Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1994

Immer wieder kommen Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland ums Leben, sei es durch Überfälle von Neofaschisten, sei es, weil sie in provisorischen Unterkünften untergebracht werden, bei denen häufig Brände wegen technischer Defekte ausbrechen, sei es, weil sie sich selbst töten, um so einer Abschiebung zu entgehen. Zwei Fälle mögen als Beispiele dienen:

Bei einem Brandanschlag auf eine Unterkunft für Asylsuchende in Herford am 28. September 1994 kamen die 23jährige Bukurjie Haliti und ihr 11jähriger Bruder Navgim ums Leben. 77 Menschen, die in verschiedenen Containern lebten, konnten gerade noch gerettet werden (taz, 29./30. September 1994).

Am 25. Juli 1994 nahm sich ein Kroate, der sich im Polizeigewahrsam befand, zwei Tage vor seiner geplanten Abschiebung das Leben.

1. Wie viele Ausländerinnen und Ausländer sind 1994 im Polizeigewahrsam und/oder während des Abschiebeverfahrens ums Leben gekommen?

Im Zuständigkeitsbereich des Bundesgrenzschutzes sind 1994 je ein Ausländer im Polizeigewahrsam und während einer Abschiebung gestorben.

Laut Mitteilung der Innenminister/-senatoren der Bundesländer sind in deren Zuständigkeitsbereich 1994 vier Ausländer im Polizeigewahrsam gestorben.

2. Was war jeweils die Todesursache, und wo war der Todesort (Polizeigewahrsam, Abschiebegewahrsam, Ausländerbehörde etc. – bitte einzeln die Fälle aufführen) dieser Ausländerinnen und Ausländer?

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 19. April 1995 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Eine peruanischer Staatsangehöriger, der zur Feststellung der Personalien und seines Aufenthaltsstatus zur Dienststelle des BGS in Basel, Badischer Bahnhof, mitgenommen werden sollte, sprang zwischen Freiburg und Basel aus dem fahrenden Zug (IC 501).

Ein nigerianischer Staatsangehöriger starb während der Abschiebung in einem Flugzeug auf dem Flughafen Frankfurt. Da der Vorfall noch Gegenstand eines staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahrens ist, sieht sich die Bundesregierung gehindert, hierzu näher Stellung zu nehmen. Auf die Presseerklärungen der Staatsanwaltschaft beim LG Frankfurt/Main vom 1. September 1994 und 5. Oktober 1994 wird hingewiesen.

Ein polnischer Staatsangehöriger verstarb im Polizeigewahrsam in Hessen. Aufgrund des Obduktionsbefundes muß davon ausgegangen werden, daß der Tod infolge Erstickens an Erbrochenem eingetreten ist. Ein Zusammenhang mit Fragen der Rückführung ist nicht gegeben.

Ferner starben drei Ausländer durch Suizid (im Polizeigewahrsam in Baden-Württemberg bzw. in einer Justizvollzugsanstalt in Sachsen-Anhalt und Bayern).

3. Wie viele Ausländerinnen und Ausländer sind im Jahr 1994 bei dem Versuch, in die Bundesrepublik Deutschland zu gelangen, ums Leben gekommen (bitte nach Datum, Todesart, Todesort genau auflisten)?

Am 27. September 1994 stürzte bei Bayerischzell ein bosnisches Ehepaar in unwegsamem Gelände zu Tode, nachdem die mit der Einschleusung beauftragten professionellen Schlepper es dort allein zurückgelassen hatten.

Ob gelegentlich entdeckte Todesfälle durch Ertrinken in der Neiße in Zusammenhang mit dem Versuch stehen, illegal nach Deutschland zu gelangen, oder ob es sich um andere Unfälle oder Suizide handelt, ist nicht sicher feststellbar.

4. Wie viele Ausländerinnen und Ausländer sind bei Brandanschlägen auf Unterkünfte für Asylsuchende im Jahr 1994 ums Leben gekommen (bitte einzeln nach Datum und Ort auflisten)?

Keine.

5. Wie viele Ausländerinnen und Ausländer sind im Jahr 1994 bei Bränden in Asylunterkünften, die wegen technischer Defekte ausgebrochen sind oder bei denen die Brandursache immer noch unbekannt ist, ums Leben gekommen (bitte nach Datum, Ort, Anzahl der Opfer, Brandursache auflisten)?

Kann nicht beantwortet werden, da Schadensfälle ohne strafrechtlichen Hintergrund polizeilich nicht lückenlos erfaßt werden.

6. Wie viele Ausländerinnen und Ausländer sind im Jahr 1994 bei anderen rechtsextremen/ausländerfeindlichen Überfällen getötet worden (bitte nach Datum, Ort, Anzahl der Opfer auflisten)?

Keine.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333